

**DIE FEIER DER
HEILIGEN WOCHE**
VON PALMSONNTAG
BIS OSTERMONTAG

EIN WORT VORWEG

Liebe Schwestern und Brüder,

unsere Welt hat sich verändert in den vergangenen und gegenwärtigen Tagen. Und sie wird sich verändert haben, wenn wir uns alle wiedersehen. Es ist eine für uns nie da gewesene Situation, in der wir mit Ihnen dennoch den Ursprung und Kern unseres Glaubens: das Osterfest feiern möchten.

Wir laden Sie sehr herzlich ein mit uns gemeinsam in und durch die Heilige Woche, die mit dem Palmsonntag beginnt, zu gehen. Dieses kleine Heft lädt mit Impulsen und Aktionen dazu ein, jedem Tag dieser besonderen Woche, die uns zum Osterfest führt, ein Gepräge zu geben. Es wechseln sich gemeinsam gefeierte Gottesdienste und Impulse für jede*n einzelne*n und für die Menschen in Ihrer häuslichen Gemeinschaft ab. Immer wieder taucht auch die Einladung auf, unsere offenen Kirchen zu besuchen. Selbstverständlich gehen wir davon aus, dass Sie dies alleine tun und dass sich zu keinem Zeitpunkt mehr als drei Personen in der Kirche aufhalten und auch keine Gespräche im Inneren geführt werden.

So werden wir folgende Gottesdienste live über Youtube zur festgelegten Uhrzeit mit Ihnen beten:

Palmsonntag, 05. April 2020, 11:00 Uhr

Gründonnerstag, 09. April 2020, 19:00 Uhr

Karfreitag, 10. April 2020, 15:00 Uhr

Ostersonntag, 12. April 2020, 11:00 Uhr

Den Link, der Sie direkt zur jeweiligen Liturgie führt, entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de

Ungeachtet, ob Sie alleine wohnen oder in häuslicher Gemeinschaft mit einer anderen Person oder Ihrer Familie, laden wir Sie herzlich ein, bereits vor dem Palmsonntag, sich einen Ort in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus zu wählen, an dem Sie Ihren „Hausaltar“ errichten. Darunter verstehen wir den Ort, an dem Sie dann (alleine oder mit Ihrer Hausgemeinschaft) die Gottesdienste mitfeiern können. Der „Hausaltar“ wird in diesen besonderen Tagen der Heiligen Woche immer wieder von Ihnen mit Gegenständen zu- oder abgerüstet.

Für die Feier des Palmsonntags bitten wir Sie, bei einem Spaziergang in Ihren Garten oder in der wunderbar uns umgebenden Natur einen schönen und bunten Strauß aus Garten- oder Wiesenblumen zu binden. Als zweites bitten wir Sie, sich einen Gegenstand zu suchen, der für Sie in besonderer Weise Ihren Glauben an Gott repräsentiert. Stellen Sie beides für die Feier des Palmsonntags auf Ihren „Hausaltar“. Sollten sich mehrere Menschen um diesen Ort versammeln, legen Sie gerne Gegenstände des Glaubens von jedem einzelnen oder einen gemeinsamen ab.

Eine letzte Bitte: In diesen Tagen sind wir in besonderer Weise verbunden mit den Menschen, die alleine, krank oder in unseren Heimen und Kliniken isoliert sind. Vielleicht ist es Ihnen möglich, Menschen, denen es nicht vergönnt ist, nach draußen zu gehen, dadurch Anteil zu geben, dass Sie ihnen ein Gottesdienstheft mitnehmen und vielleicht auch Symbole bringen und schenken, die wir in dieser Woche suchen und auf unsere Altäre legen.

Wir freuen uns, in diesen Tagen mit Ihnen in Gebet und Glauben und auch live über die sozialen Medien verbunden zu sein!

Ihr Pastoralteam,
Claudia Weiler, Willi Forstner, Oliver Westerhold

PALMSONNTAG

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 11:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Einführung

Die Heilige Woche beginnt. Eine Woche, die alles bisher da gewesene auf den Kopf stellte. Eine Intensivzeit. Mit allem, was nur zu menschlich ist: Nähe und Distanz, Freundschaft und Feindschaft, Liebe und Hass, Hoffnung und Verzweiflung, Licht und Schatten, Glaube und fehlendes Vertrauen. Palmsonntag damals! Und ich spüre: auch heute.

Eröffnungsgebet

Komm, Jesus.

Zieh ein in unser Leben.

Zieh ein in unser Haus.

Komm, Jesus.

Wir sehnen dich herbei.

Wir heißen dich willkommen.

Komm, Jesus.

Wir sind bereit.

Wir empfangen dich

mit bunten Blütenzweigen

und offenen Herzen.

Lied: GL 280, Singt dem König Freudenpsalmen

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

PALMSONNTAG

Impuls zum Evangelium

ein blütenzweig
der verwelkt
kann keine hoffnung machen

ein könig
der auf einem esel reitet
kann keine macht haben

ein herr
der sich zum diener macht
hat nicht den richtigen job

ein rabbi
der von seinen jüngern nicht verstanden wird
ist kein richtiger lehrer

ein jesus
der bereit ist an einem kreuz zu sterben
kann keine schmerzen fühlen

ein gott
der sterben lässt
kann kein gott des lebens sein

kreuzigt ihn!

ein blütenzweig
der verwelkt
und von neuem erblüht, wird hoffnungszeichen

ein könig
der auf einem esel reitet
ist könig für die ohnmächtigen

ein herr
der sich zum diener macht
hat seinen job richtig gemacht

ein rabbi
der von seinen jüngern nicht verstanden wird
erklärt es ihnen einfach nochmal

ein jesus
der bereit ist an einem kreuz zu sterben
will unsere schmerzen fühlen

ein gott
der sterben lässt
lässt den tod sterben

hosanna!

PALMSONNTAG

Fürbitten

Lasst uns beten für alle Menschen, die hoffnungslos sind.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die sich ohnmächtig fühlen.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die dem Wohl anderer dienen.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die einander nicht verstehen.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Kranken und Sterbenden.

Höre unser Gebet.

Vaterunser

Info zur Aktion nach dem Gottesdienst

Heute laden wir Sie herzlich ein, sich nach dem Gottesdienst einer alten Tradition mit einem noch viel älteren Symbol zu beschäftigen: Eier ausblasen und anschließend bemalen, verzieren, gestalten mit christlicher Symbolik. Das Ei ist Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit. Es ist uns bekannt aus der jüdischen Pessach-Feier und natürlich als hart gekochtes Osterei Symbol der Auferstehung - also des Lebens, das nicht vergeht. Sie brauchen Ideen und Anleitungen? Eine kurze Suche im Internet mit den Stichworten „Eier christlich bemalen“ zeigt Ihnen bereits hunderte Inspirationen. Hängen Sie Ihre Eier doch später in Ihren wunderschönen Wiesenblumen-Strauß auf Ihrem „Hausaltar“.

Segen

Gesegnet sind wir,
wenn DU zu uns kommst.

Deine Anwesenheit lasse
die Hoffnung
in unseren Herzen erblühen
und unser Zuhause
mit deinem Frieden erfüllen.

So segne uns,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

MONTAG

der Karwoche

Wir laden Sie ein, an diesem ersten Tag der Karwoche bei einem Spaziergang in der Natur ganz besonders Steinen, die sich auf Ihrem Weg finden lassen, Beachtung zu schenken. Nehmen Sie immer mal wieder einen in die Hand und spüren Sie, wie er sich anfühlt. Wählen Sie zwei Steine aus und nehmen Sie sie mit nach Hause: einen, der sich für Sie besonders angenehm anfühlt oder besonders schön anzusehen ist und einen, der für Sie unansehnlich ist oder sich unangenehm anfühlt. Legen Sie diese zu Hause auf Ihren „Hausaltar“.

Meditation

ein stein
auf der straße
reicht
um zu stolpern
und zu fallen

ein stein
am wegrand
reicht
um zu funkeln
und zu gefallen

ein stein
im gebirge
reicht
um sich zu stoßen
und zu schreien

ein stein
in der hand
reicht
um zu wärmen
und zu beruhigen

du bist
stein des anstoßes

du bist
stein des anstoßes

über dich
stolpern meine sicherheiten
wegen dir
fällt meine allmacht

du
lässt meine schönheit funkeln
an dir
findet meine sehnsucht gefallen

du bist
stein des anstoßes

du bist
stein des anstoßes

an dir
stoßen sich meine pläne
wegen dir
schreit meine hilflosigkeit

du
erwärmst meine herzenskälte
du
beruhigst meine angst

DIENSTAG

der Karwoche

Heute am Dienstag der Karwoche möchten wir Sie einladen, Ihr eigenes Kreuz zu gestalten. Hierzu finden Sie entweder in der Natur bei einem Spaziergang Material oder Sie gestalten es aus Materialien, die Sie bereits zu Hause haben. Es darf sehr gerne schlicht und ohne Korpus sein. Einige Inspirationen finden Sie hierzu auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de. Am Karfreitag werden wir Sie einladen, es in einer unserer Kirchen abzulegen. Bis dahin legen Sie es bitte auf Ihren „Hausaltar“.

Meditation

im anblick
deines kreuzes
erblicke ich
das meine

sichtbar
wird mir
in deiner verletzlichkei
die meine

spürbar
wird mir
in deinem schmerz
der meine

hörbar
wird mir
in deinem todesschrei
der meine

dein blick
vom kreuz
trifft
den meinen

in deinem angesicht
spiegelt sich
das meine

sorgenvoll
schmerzverzogen
angsterfüllt

blickst du
auf mich
blick ich
auf dich

dein kreuz
vereint
uns beide

MITTWOCH

der Karwoche

Heute am Mittwoch der Karwoche möchten wir Sie einladen, Ihre eigene Osterkerze zu gestalten. Osterkerzen tragen eine vielsprechende Symbolik. Mit unterschiedlichsten Materialien können Sie Ihre Kerze gestalten. Ideen zu Motiven und Materialien haben wir Ihnen auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitgestellt. Am Ostersonntag werden wir Sie einladen, Ihre Kerze an der Osterkerze in einer unserer Kirchen, zu entzünden. Bis dahin stellen Sie sie bitte zu den anderen Symbolen und Gegenständen auf Ihrem „Hausaltar“.

Meditation

traurige augen
werden strahlen

betrübte seelen
werden glänzen

enttäuschte herzen
werden leuchten

wenn du
nochmals sprichst
es
werde
licht

und unsere Augen
sehen
deines lichtetes
strahlen

und unsere seelen
wärmt
deines lichtetes
glanz

und unsere herzen
erhell
deines lichtetes
leuchten

von jetzt ab
länger als
ein leben lang

GRÜNDONNERSTAG

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 19:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Einführung

Es ist nicht der grüne Donnerstag. Es ist der Donnerstag des Greinens. Des Weinens. Der Tränen. Ein trauriger Tag. Ein Tag zwischenmenschlicher Tragik: ausgespannt zwischen den Erfahrungen von tiefem menschlichem Versagen im Verrat und Verleugnung und größter Liebesbekundung durch Jesus im Dienst der Erniedrigung: der Fußwaschung. Aus Liebe.

Eröffnungsgebet

Jesus Christus,

ein letztes Mal
wolltest du mit deinen Freunden zusammen sein.

Auch wir sehnen uns nach Gemeinschaft
mit dir und mit anderen.

Jesus Christus,

obwohl du friedvoll bliebst,
nahm man Anstoß an dir,
selbst unter deinen Freunden.

Auch wir stoßen immer wieder aneinander,
ohne es zu wollen.

Jesus Christus,

du bliebst allein zurück,
verlassen in dunkler Nacht.

Auch wir fühlen uns manchmal allein,
verlassen in unseren Häusern und Sorgen.

Jesus Christus,

bleibe du bei uns.
Amen

Lied: GL 282, Beim letzten Abendmahle

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Es war vor dem Paschafest, Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf,

GRÜNDONNERSTAG

legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Impuls zum Evangelium

einmal angestoßen ist der stein ins rollen gebracht	einmal angestoßen ist der stein ins rollen gebracht
--	--

unaufhaltsam nimmt seinen lauf was in bewegung gesetzt	unaufhaltsam nimmt seinen lauf was in bewegung gesetzt
--	--

auf ein missverstandenes wort folgt ein verräterisches aus einem feindseligen gedanken wird ein schlag der trifft aus einmal wird zweimal wird dreimal	auf einen verständnisvollen blick folgt ein dankbares wort aus einem selbstlosen gedanken wird eine hand die hilft aus einmal wird zweimal wird dreimal
--	---

erst wenn die beziehung zerschlagen erst wenn die freundschaft zerstört	der stein rollt hinweg befreit die menschlichkeit aus ihrer todesruhe
kommt der stein zum stillstand	

vor den gräbern der menschlichkeit	und feindschaften werden versöhnt und beziehungslosigkeit endet
---------------------------------------	--

GRÜNDONNERSTAG

Fürbitten

Lasst uns beten für alle Menschen, die feindselige Gedanken in sich tragen.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, denen Gewalt angetan wird.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die an misslungenen Beziehungen leiden.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die selbstlos ihre Hilfe anbieten.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die zu mehr Menschlichkeit in unserer Welt beitragen.

Höre unser Gebet.

Vaterunser

Info zur Aktion nach dem Gottesdienst

Gerne möchten wir Sie einladen, über diesen Gottesdienst hinaus noch zu verharren. Schön wäre es, wenn jede*r diese Zeit auch für sich alleine nutzen könnte, denn es ist die Nacht des Alleinseins und auch die Nacht des Ausharrens. Nehmen Sie Ihre zwei Steine vom „Hausaltar“. Erst den unansehnlichen und gehen Sie den Fragen nach: Wo bin ich Stein des Anstoßes für Missverständnis? Unfriede? Beziehungslosigkeit? Stillstand? Nehmen Sie nach einiger Zeit den anderen Stein in die Hand und gehen Sie den Fragen nach: Wo darf ich Stein des Anstoßes sein für Verständnis? Selbstlosigkeit? Hilfe? Menschlichkeit? Freundschaft und Liebe? Nehmen Sie ein Blatt Papier und schreiben Sie die einen Gedanken auf die eine, die anderen auf die andere Seite. Legen Sie bei einem Spaziergang am Karfreitagmorgen Ihre beiden Steine in einer unserer Kirchen im Altarraum ab. Ihr Blatt mit Ihren Gedanken, die Sie auch in einem Briefumschlag aufbewahren dürfen, bleibt auf dem „Hausaltar“

Lied: GL 445, Ubi caritas et amor

Schlussgebet

Guter Gott,
du hast uns ein Beispiel gegeben,
wie wir mit unserem Tun einander dienlich sein können.
Stärke uns darin, Anstoß zu nehmen
an Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit.
Gib uns die Kraft, in anderen anzustoßen,
was zum Frieden und zur Mitmenschlichkeit beiträgt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Meister und Freund.
Amen

Lied: GL 286, Bleibet hier und wachet mit mir

KARFREITAG

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 15:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Eröffnungsgebet

Gott, sieh uns an. Sieh uns Menschen.
Sieh uns an unseren Karfreitagen.
Bleibe bei uns, fühle mit uns,
leide mit uns, stirb mit uns.
Damit du in uns begraben bist.
Und wir mit dir wieder auferstehen.
Amen

Lied vor der Passion: GL 297, Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Passion

Pilatus ließ Jesus herausführen, und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos, auf hebräisch Gabbata, heißt. Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur so genannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Pilatus ließ auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Dieses Schild lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Die Hohenpriester der Juden sagten zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.

Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz geschlagen hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies führten die Soldaten aus.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.

KARFREITAG

Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerschlagen und ihre Leichen dann abnehmen; denn dieser Sabbat war ein großer Feiertag. Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem Ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. Und der, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres berichtet, damit auch Ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.

An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Meditation zum Kreuz

im anblick	ein jedes mal
deines kreuzes	wenn
trifft sich	meiner augen blick
unser augen	sich trifft
blick	mit einem
ein letztes mal	dessen blick sich senkt

bevor	mit einem
dein blick sich senkt	dessen kopf sich neigt
dein kopf sich neigt	
dein leben schwindet	mit einem
	dessen leben schwindet

im angesicht	erblicke ich
deines todes	in diesem Blick
schlägt mein herz	den deinen
voll mitleid	

im angesicht
des todes
schlägt dein herz
in mir
voll mitleid

KARFREITAG

Große Fürbitten

I

Lasst uns beten, Brüder und Schwestern, für Gottes geliebte Erde, dass unser Herr und Gott Frieden schenke im Leben der Völker, Gerechtigkeit zwischen Armen und Reichen und uns davor bewahre, die Güter der Erde zu zerstören.

Verborgener Gott, du hast das Leben deines Sohnes Jesus hingegeben als Zeugnis deiner unbegreiflichen Liebe zu allem, was du geschaffen hast. Lass uns deiner Liebe vertrauen und mit allen Menschen Verantwortung tragen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der einen Erde. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

II

Lasst uns auch beten, Brüder und Schwestern, für alle, die an Christus glauben und in seinem Namen sich zur Kirche Gottes versammeln.

Verborgener Gott, durch deinen lebensschaffenden Geist rufst du aus allen Völkern und Sprachen ein Volk, das sich zu Jesus bekennt. Leite alle Menschen, die auf den Namen Jesu getauft sind, auf dem Weg der Nachfolge zur Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

III

Lasst uns auch beten, Brüder und Schwestern, für Gottes erstgeliebte Gemeinde, für die Söhne und Töchter Israels, denen Gott seinen Bund niemals entzogen hat.

Verborgener Gott, verlässlich ist deine Treue und unwiderruflich sind deine Verheißungen. Schütze die jüdische Gemeinde auf dem Weg, den du in deiner Weisheit für sie bestimmt hast, bis du sie vollendest in Ewigkeit.

IV

Lasst uns beten für die Gläubigen aller Religionen und für alle Menschen, die nach der Wahrheit suchen, die zum Leben führt.

Verborgener Gott, auf dich hin hast du uns Menschen geschaffen und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir. Zeige den Menschen, dass du ihre Wege begleitest. Uns aber gib, dass unser Leben immer mehr die Liebe bezeuge, die wir verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

V

Lasst uns beten für die Bewohner des Heiligen Landes, das Gott Abraham zuschwor als Heimat des Segens für alle Völker.

Verborgener Gott, dein Name wird geheiligt, wo immer Menschen dem Leben dienen und den Götzen des Todes widersagen. Wir bitten dich für die Bewohner des Heiligen Landes, Juden, Muslime und Christen, die im Streit gegeneinander gefangen sind. Öffne du Wege des Friedens und der Versöhnung, wo Menschen von Angst und Verbitterung getrieben sind. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

VI

Lasst uns beten für alle Menschen, die Macht über andere haben und über das Leben von Menschen und Völkern entscheiden.

Verborgener Gott, du hast deine Macht in Jesus offenbart, der unser aller Knecht geworden ist. Lass die Mächtigen ihre Macht als Dienst ausüben und gib uns allen die Gnade, durch Widerstand und Ergebung der Gerechtigkeit zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

VII

Lasst uns beten für alle Menschen, die ihre Heimat verlassen haben und in unserem Lande leben, für alle, die Wohnung und Arbeit bei uns suchen und eine glückliche Zukunft ihrer Kinder.

Verborgener Gott, dein ist die ganze Erde und was sie hervorbringt. Segne das Zusammenleben der Menschen und die Vielfalt ihrer Kulturen in unserem Land. Uns aber gib Kraft, Freundschaften zu suchen und zu schließen und mutig zu widerstehen, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder Herkunft, Sprache oder Religion verleumdet und verfolgt werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KARFREITAG

VIII

Lasst uns den verborgenen Gott bitten für alle, die der Hilfe bedürfen: Gott reinige die Welt von allem Irrtum, nehme die Krankheiten hinweg, vertreibe den Hunger, löse ungerechte Fesseln, gebe den Heimatlosen Sicherheit, den Kranken Gesundheit und den Sterbenden das ewige Leben.

Verborgener Gott, höre die Stimmen derer, die dir ihr Leid entgegenschreien, und das Schweigen derer, die ohne Hoffnung verstummt sind. Erweise dich in unserer Mitte als Befreier der Menschen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

IX

Lasst uns auch beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

Verborgener Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke; viele Generationen haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst. Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vaterunser

Lied: GL 291, Holz auf Jesu Schultern

Infos zur Aktion nach dem Gottesdienst

Auch heute möchten wir Sie bitten, über den Gottesdienst hinaus dem Tag ein Gepräge zu geben und wir laden Sie ein Ihren Kreuzweg zu gehen. Und damit meinen wir: Nehmen Sie Ihr selbst gestaltetes Kreuz und gehen Sie entweder heute bis 20 Uhr oder am Karsamstag bis spätestens 17:00 Uhr in eine unserer Kirchen und legen Sie dort Ihr Kreuz im Altarraum der Kirche nieder. Nutzen Sie den Weg mit Ihrem Kreuz als Gebetszeit für alle in Ihrem Umfeld, die ein schweres Kreuz tragen und mit denen Sie sich solidarisieren im Gebet. Nehmen Sie im Gebet immer weitere Kreise, ja Menschen unserer ganzen Welt in den Blick, die Not leiden und eine fast unerträgliche Last tragen.

Gebet und Segensbitte

Gott,
wir bitten dich um deinen Segen
für uns und die ganze Welt.
In allem Scheitern, Versagen und Sterben
hoffen wir auf eine Kraft, wie die deine.
In aller Sorge, Furcht und Ohnmacht
hoffen wir auf einen Mut, wie den deinen.
In allem Streit, Hass und Verfehlen,
hoffen wir auf eine Liebe, wie die deine.
Damit auch wir vollbringen,
wozu du uns erschaffen hast.
Darum bitten wir durch Jesus,
den Christus. Amen.

KARSAMSTAG

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe, der Stille und der Leere: Jesus ist tot. Alle Hoffnungen der Jünger sind tot. Dieser Tag steht für die vielen Tode und Abschiede, die wir erleben, für die vielen Momente der Trauer und der Tränen, für das, was in uns, in unserer (Um-)Welt tot ist oder stirbt. Stellen wir uns dem Grab, denn erst, wenn etwas begraben und betrauert ist, kann etwas Neues entstehen: dann wird Leben, dann wird Auferstehung sein.

Meditation

am siebten tag
vollendete
gott
sein werk
und ruhte

er
segnete
den siebten Tag
und heiligte ihn

deshalb
kannst auch du
beruhigt sein

denn
gesegnet
ist selbst
deine trauer
geheiligt
sind selbst
deine tränen

er vollendet
an was es uns jetzt
schmerzlich
mangelt

In einer nicht-öffentlichen Liturgie, heute um 18:00 Uhr, wird das Pastoralteam, stellvertretend für die ganze Gemeinde, das Lob der Osternacht beten, die Osterkerzen für unsere Kirche segnen und entzünden und das Exsultet singen. Anschließend werden die Osterkerzen in alle Kirchen gebracht. Bis 22:00 Uhr bleiben unsere Kirchen heute geöffnet. Bitte entzünden Sie Ihre eigens gestaltete Osterkerze an der Osterkerze in der Kirche bis spätestens zum Beginn des Ostergottesdienstes am Ostersonntag um 11:00 Uhr.

OSTERSONNTAG

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 11:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Lob des Osterlichtes

du darfst dich freuen	ist er jesus christus
du darfst jubeln	heute auferstanden von den toten
du darfst strahlen	sein licht vertreibe das dunkel der herzen
jetzt ist zeit für freudentränen	sein licht heilige die nächte unseres lebens
jetzt ist zeit für siegesgesten	sein licht versöhne die menschen dieser welt
inmitten dunkelster nacht	unfassbare liebe tut sich kund inmitten dieser nacht
inmitten furchtsamster angst	
inmitten stillster todesruhe	

Lied: GL 796, Halleluja lasst uns singen

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

OSTERSONNTAG

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Impuls zum Evangelium

du musst mich
nicht festhalten
denn ich
halte dich

du musst mich
nicht sehen
denn ich
schaue auf dich

du musst mich
nicht suchen
denn ich
finde dich

du musst mich
nicht erkennen
denn ich
kenne dich

du musst um mich
nicht weinen
denn ich
lebe
für dich

Lied: GL 797, Christus ist erstanden

OSTERSONNTAG

Fürbitten

Lasst uns beten für alle Menschen, die ihre Verstorbenen beweinen.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die nicht glauben können, dass du uns auferweckst.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, sich nach einer Begegnung mit dir sehnen.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die ihre Trauer nicht loslassen können und darin verharren.

Höre unser Gebet.

Lasst uns beten für alle Menschen, die krank sind und im Sterben liegen.

Höre unser Gebet.

Vaterunser

Info zur Aktion nach dem Gottesdienst

Wir laden Sie ein, heute der Osterfreude Raum zu geben. Seien Sie erfinderisch. Sprechen Sie sich mit Nachbarn telefonisch ab und schmettern Sie „Christus ist erstanden“ vom Fenster Ihres Hauses aus in die Nachbarschaft. Rufen Sie jemanden an, der Ihren Anruf nicht erwartet und wünschen Sie ihm*ihr frohe und gesegnete Ostern. Verschenken Sie Ostereier in Ihrer Nachbarschaft. Schicken Sie Ostergrüße an Ihren Hausarzt, die Feuerwehr, das Krankenhauspersonal oder die Polizei. Setzen Sie ein Zeichen der Freude, der Hoffnung und des Lichtes!

Lied: GL 326, 1+2+5, Wir wollen alle fröhlich sein

Schlussgebet

Du,
Gott unseres Lebens,
segne uns
mit Herzenswärme
und Lebensmut.
Unsere traurigen Augen
lass strahlen.
Unsere betrübten Seelen
lass glänzen.
Unsere enttäuschten Herzen
lass aufleuchten.
Überlasse uns
dem Leben.
So segne uns,
mit der Freude des Auferstandenen,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

OSTERMONTAG

Am Ostermontag hören wir im Tagesevangelium jedes Jahr die Emmaus-Geschichte: zwei Menschen, die miteinander unterwegs sind; die sich erzählen von Ihren Motivationen und Deprimiertheiten; davon, was Ihnen Kraft gibt und was sie schwach macht. Zwei Menschen, denen Christus auf wunderbare Weise nahe kommt und sie bis ins Innerste berührt. In diesen Tagen der Corona-Pandemie auf der ganzen Welt, dürfen wir in unserem Land maximal zu zweit bzw. zu dritt das Haus verlassen und auf öffentlichen Straßen und Plätzen unterwegs sein. Wir laden Sie heute ein, eine Emmaus-Erfahrung zu machen. Gehen Sie zu zweit spazieren. Teilen Sie, was Ihr Herz bewegt. Wer das Haus nicht verlassen darf, kann eine solche Emmaus-Erfahrung auch am Telefon initiieren.

Meditation

bleibe bei mir
denn es will abend werden

bleibe bei mir
denn meine fröhlichkeit
geht unter

bleibe bei mir
denn meine zuversicht
verabschiedet sich

bleibe bei mir
denn meine ängstlichkeit
bricht an

bleibe bei mir
denn mein lebensmut
geht dem ende zu

lass mich
teilhaben
an deiner sichtweise

lass mich
teilhaben
an deiner lebensenergie

lass mich
teilhaben
an deinem glauben

lass mich
erkennen
dein antlitz
tief in meinen nächten

lass mich
spüren
deine nähe
tief in meinem herzen

Impressum:
Vi.S.d.P. Pfarrer Oliver Westerhold, Sattelmayerstraße 3, 74336 Brackenheim
stmichael.brackenheim@drs.de www.kath-kirche-zabergaeu.de
Texte: Claudia Weiler, Oliver Westerhold, Einheitsübersetzung der Bibel
Auflage: 750 Exemplare zum einmaligen Gebrauch